

Inhalt

Zu diesem Buch

Roland Berger/Peter Gillies 8

Schubkräfte – Aufschwung durch Soziale Marktwirtschaft

Ein Vorwort von Bundeskanzler Helmut Kohl 12

Maurer und Zimmerleute wiederbelebt

Hermann Becker (Philipp Holzmann AG):
Wir gehen auf Zuwachs 14

Birgit Breuel: Made by Treuhand ... 27

Quelles quicker Quantensprung

Wolfgang Bühler (Schickedanz-Unternehmensgruppe):
Im Warenkorb des Jahres 2000 ist der Ostbesteller
nicht mehr zu identifizieren 33

Ein Verleger tankt sich mit Super auf

Hubert Burda (Burda GmbH): Ich brauche niemanden zu fragen 48

Wir sind ins Gelingen verliebt

Wie Heinz Dürr (Deutsche Bundesbahn) die Weichen stellen will 58

Björn Engholm: Zukunftsfähige Ziele setzen... 68

Gespart wird – aber anders

Helmut Geiger (Deutscher Sparkassen- und Giroverband):
Gemischtes Doppel am Schalter 77

Ohne Optimismus geht gar nichts

Friedhelm Gieske (RWE AG) über den Umgang mit
ökologischen Mondlandschaften, Großinvestitionen
und das gesamtdeutsche Energienetz des Jahres 2000 91

Wie Stasi-Mielke die Chip-Produktion verzehnfachte

Hans-Olaf Henkel (IBM Deutschland GmbH):
Selbstvertrauen heißt, Fehler machen zu dürfen 105

Vom eigenen Tempo überrascht Karlheinz Kaske (Siemens AG) über Politiker, Elektriker und das Ohmsche Gesetz	115
Bankier mit leichtem Gepäck Hilmar Kopper (Deutsche Bank): Vom Sparfleiß überrascht – »Schau mir in die Augen, Kleinunternehmer«	129
Mit Hochdruck zu mehr Umweltschutz Klaus Liesen (Ruhrgas AG): Die Perspektiven sind positiv	141
Aufschwung Ost muß neu gezündet werden Jürgen W. Möllemann und Roland Berger: Müden Unternehmern etwas Beine machen – die grüne Wiese lädt ein	155
Die letzten Meter bringen es Als die Marktwirtschaftler eine Sozialistin bewunderten, wunderte sich auch Jens Odewald (Kaufhof Holding AG)	169
Motivation für Menschen ist wie Hefe für den Kuchen Wundersame Flüge mit der Puddingmeise – ein Kamingespräch mit Bier bei August Oetker	180
Erst aus der klaren Perspektive wächst die Motivation Ein Premierentag im Leben des Klaus Piltz (VEBA AG)	191
Auch in roten Socken stecken bunte Charaktere Edzard Reuter (Daimler-Benz AG): Prozesse, Politiker und Patrioten	206
Telekom wirft ihr Netz aus Helmut Ricke (Deutsche Bundespost Telekom): Kosten und Tarife müssen runter	219
Begeistert von den DDR-Frauen Wir sind zu verwöhnt, meint Bernhard A. Schmidt (SPAR-Handels-AG)	229
Mosel – ein Ort ohne Weinzwang Werner P. Schmidt (Volkswagen AG): Wir haben das Tempo des Wandels unterschätzt	241

Persil bleibt nie Persil Verlierer sind die 55jährigen, Jugendliche und Rentner gewinnen – Helmut Sihler (Henkel KGaA) träumt von Inseln der Leistung	254
Bankrott, wie es bankrotter nicht geht Lothar Späth: Ein dramatisch-optimistischer Monolog mit Stoßseufzern	268
Am Mute hängt der Erfolg Ministerpräsident Manfred Stolpe über die Vorreiter des Aufschwungs	276
Wir Deutschen wollen zuviel auf einmal Jürgen Strube (BASF AG) über die chemischen Reaktionen der Politik	284
Makkaroni aus der Raffinerie Dieter H. Vogel (Thyssen Handelsunion AG) – Ein Modell für die Russen – wie Thyssen-Handel in Plauen ein- und aufrüstet	305
Theo Waigel: Brief an den unbekanntesten Steuerzahler	314
Mit der Zeitung mentale Unterschiede abbauen Günter Wille (Axel Springer Verlag AG): Wir legen dem Leser keine Fesseln an, sondern fesseln ihn durch Lesen	319
Ein unnötiger Zusammenbruch Nach genialem Beginn machen wir schlimme Fehler, meint Mark Wössner (Bertelsmann AG)	333
»Zuviel Skepsis kann zur Sepsis führen« Ein fiktives Interview mit Ludwig Erhard im Jahre 1992	343
Register	357